

NIEDERSCHRIFT
über die ordentliche Mitgliederversammlung der
Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen
am 28. Juni 2017 in Köln

Anwesende Mitglieder:

71 stimmberechtigte Mitglieder, davon
28 persönlich anwesend und
43 durch Vollmacht vertreten

Anwesend vom Aufsichtsrat:

Michael Kurtenbach	Vorsitzender
Stephan Oetzel	stv. Vorsitzender
Boris Gittel	
Christof Kessler	
Manfred Pusch	

Anwesend vom Vorstand:

Thomas Barann	Vorsitzender
Nicolai Engel	stv. Vorsitzender
Holm Hempel	
Dr. Thomas Olbrich	

Entschuldigt vom Aufsichtsrat:

Wolfgang Beumers

Anwesend als Gast:

Franz Burtscheidt	Verantwortlicher Aktuar
Pia Collard	R
Christian Scheepers	P 32 / Einlasskontrolle
Antje Voous	VS 01 / Protokoll
Christian Werkshage	P 32 / Einlasskontrolle

Herr Kurtenbach übernahm als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnete um 12:01 Uhr die Versammlung. Er begrüßte die Erschienenen.

Er stellte fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge am 22. Mai 2017 versandt worden ist. Der Geschäftsbericht konnte vom 17. Mai 2017 an im Internet abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht auch per Post versandt.

Insgesamt waren 71 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Kurtenbach stellte fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautete wie folgt:

**TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und
des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2016**

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2016 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

TOP 3 Sonstiges

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben wurden, erklärte der Versammlungsleiter diese für genehmigt. Danach wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

**TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und
des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2016**

**a) Bericht zum Jahresabschluss 2016 und zur aktuellen Lage
des Unternehmens**

Herr Barann erläuterte unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2016 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2016.

Die Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente sind gegenüber dem Vorjahr von 323 auf 304 zurückgegangen. Der Rückgang ist in erster Linie auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze (19 Personen) zurückzuführen. Im Fünfjahreszeitraum sinkt die Zahl der Anwärter um 71 Personen. Demgegenüber ist die Zahl der Rentenempfänger gegenüber Vorjahr um 12 auf 389 Personen gestiegen. Es wurden 22 Zugänge und 10 Abgänge verzeichnet. Die häufigste Leistungsart ist nach wie vor die Invaliden- und Altersrente, diese erhielten 321 Personen. Im Geschäftsjahr 2016 betrugen die Beiträge der Trägerunternehmen zusammen mit der Auflösung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 910 TEUR (Vorjahr: 741 EUR). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr um 8,0 % auf 2,52 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der steigenden Zahl der Leistungsempfänger. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen sind, belaufen sich auf 1.119 EUR (Vorjahr: 907 EUR). Die Dienstleistungen der Gothaer Krankenversicherung AG erfolgen weiterhin unentgeltlich. Die Deckungsrückstellung erhöhte sich im Geschäftsjahr um 0,7 Mio. EUR auf 57,6 Mio. EUR (Vorjahr: 56,9 Mio. EUR). Der Rechnungszins betrug 3,25 %.

Der Kapitalanlagenbestand ist auf Buchwertbasis gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR auf 59,1 Mio. EUR angewachsen. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis belief sich zum Geschäftsjahresende auf 66,7 Mio. EUR (Vorjahr: 65,4 Mio. EUR). Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene haben sich trotz materieller Gewinnrealisierungen insbesondere aufgrund der Zinsentwicklung auf 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR) erhöht. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2016 liegt mit 2.346 TEUR über Vorjahresniveau, davon resultieren 1.722 TEUR aus dem ordentlichen Ergebnis und 634 TEUR aus dem außerordentlichen Ergebnis (bedingt durch taktische Gewinnrealisationen). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen

sich auf 8 TEUR. Die Nettoverzinsung für 2016 liegt mit 4,0 % leicht über Vorjahr (3,9 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei 61 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR). Unter Berücksichtigung der nichtversicherungstechnischen Rechnung i.H.v. 31 TEUR ergibt sich somit ein Jahresüberschuss von 30 TEUR. Der in 2016 erwirtschaftete Rohüberschuss i.H.v. 30 TEUR wurde gemäß § 11 Abs. 7 der Satzung in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt. Die Eigenmittel (Verlustrücklage) belaufen sich auf 2.591 TEUR. Die Solvaquote liegt bei 104 %. Damit erfüllt die Pensionskasse die Solvabilitätsanforderungen gemäß § 213 VAG i. V. m. § 17 Kapitalausstattungs-Verordnung (KapAusstV).

Nach der Berichterstattung von Herrn Barann stellten die Mitglieder folgende Fragen, die sodann vom Vorstand beantwortet wurden:

Frage 1: Gibt es Überlegungen den Rechnungszins zu senken bzw. warum wurde der Rechnungszins nicht gesenkt? Insbesondere, da der Neuanlagezins bei 1,7 % liegt.

Antwort: Der Rechnungszins wurde zuletzt im Jahre 2014 von 3,50% auf 3,25% gesenkt. Darüber hinaus gibt es Überlegungen den Rechnungszins weiter abzusenken, da er schon heute unter dem aktuariell zulässigen Höchstrechnungszinssatz liegt und in dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld weiter unter Druck gerät. Da der hohe Aufwand der Rechnungszinsabsenkung im Wesentlichen von den Trägerunternehmen zu finanzieren ist, finden Gespräche zwischen dem Vorstand der Kassen und den Verantwortlichen der Trägerunternehmen statt. Die Notwendigkeit der Absenkung in der Kasse und die wirtschaftlichen Gegebenheiten im Konzern müssen dabei im Kontext betrachtet werden. Die Höhe der Absenkung und die Art deren Finanzierung (einmalig, stufenweise) sind noch nicht bestimmt. Die Gespräche werden fortgesetzt.

Frage 2: Wie würde sich eine Absenkung des Rechnungszinses auf die Lohnsteuer-Besteuerung auswirken?

Antwort: Sofern die Rechnungszinsabsenkung - als Maßnahme zur Finanzierung der Verstärkung der Rechnungsgrundlagen - über Sonderzahlungen der Trägerunternehmen finanziert wird, sind keine negativen Konsequenzen für die Mitglieder im Sinne einer anteiligen Lohnbesteuerung der Beiträge zu erwarten. Sonderzahlungen nach § 19

Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 b) EStG gehören nicht zu den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit.

Frage 3: Gibt es eine Verschmelzungsabsicht mit der Versorgungskasse der Gothaer Versicherungsbank VVaG?

Antwort: Obwohl dies als sinnvoll erachtet wird, wurde dies in 2012 bereits von den Mitgliedern abgelehnt. Daher gibt es dahingehend derzeit keine Überlegungen.

b) Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kurtenbach, berichtete über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2016. Er erläuterte den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 12. Mai 2017. Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates lagen nicht vor.

c) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig durch Handaufheben festgestellt.

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 Entlastung zu erteilen.

TOP 3 Sonstiges

- a) Rentenanpassung
- b) Besetzung des Vorstandes
- c) Besetzung des Aufsichtsrates
- d) Termin der nächsten Mitgliederversammlung

a) Rentenanpassung

Herr Kurtenbach berichtete, dass die Vorstände der Trägerunternehmen Folgendes beschlossen haben:

Die Renten, die zum 1. Juli 2017 zur Überprüfung für eine Folgeanpassung anstehen, werden zum 1. Juli 2017 um 2,26 % erhöht.

b) Besetzung des Vorstandes

Herr Kurtenbach gab bekannt, dass der Aufsichtsrat Herrn Dr. Thomas Olbrich als Nachfolger für Herrn Schmid am 3. Mai 2017 mit sofortiger Wirkung bis zum 31. Dezember 2018 in den Vorstand der Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen bestellt hat.

c) Besetzung des Aufsichtsrates

Herr Kurtenbach gab bekannt, dass die Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrates mit Ablauf der heutigen Mitgliederversammlung endet. Die Trägerunternehmen haben gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung mit Beschluss vom 26. Juni 2017 beschlossen, die Herren

- Michael Kurtenbach (Vors.)
- Stephan Oetzel (stv. Vors.)
- Wolfgang Beumers
- Boris Gittel und
- Christof Kessler

bis zum Ablauf der Mitgliederversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 entscheidet, wieder in den Aufsichtsrat zu bestellen und

- Herrn Oliver Plahr

bis zum Ablauf der Mitgliederversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 entscheidet, neu in den Aufsichtsrat zu bestellen.

a) Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

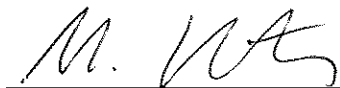
Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet nicht wie in der Sitzung angekündigt am Dienstag, den 19. Juni 2018, um 12:00 Uhr, sondern am

Mittwoch, 20. Juni 2018, 12:00 Uhr, in Köln statt.

(Bitte berücksichtigen Sie den neuen Termin bei ihrer Planung.)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Kurtenbach die Mitgliederversammlung um 12:22 Uhr und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Alle vorerwähnten Beschlüsse wurden von dem Vorsitzenden jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



Michael Kurtenbach
(Versammlungsleiter)



(Mitglied)



(Mitglied)